

3. zu.

wirlich werde allen cristen lüten, den dieſer brief wert
 gewysit, Daz di gütere di di münche ^{5.} zum Dobirſege vmm
 ir geld gekouft habn von Wernere list, daz ist der hof
 zu Scholyn vnd vyr hauen mit alle dem daz dortzu
 gehört, daz wir di zu lobe vnd zu eren der heyligen Jun-
 frowin Maryen ggeben habn den vorgenanten mün-
 chen zum Dobirſege, mit rechtir eygenschaft, fridelich
 vnd gerüwelich zu besitzene, Des dinges zu getzügen-
 nisse, so han wir dise keinwörtige ^{7.} schrift mit dem
 zeychene vnser Ingesigils beuestent, vnd di zu eyre
 ewigen sichtheit den vorgeschrebnen münchen ggeben,
 yn keinwörtikeit Kludgers vnd Jenchins gebrudere von
 geylnowe, heinrichs son ^{8.} kokeritz, hamsis son Ammera
 Ritters, vnd me fromer lüte, di zu getzügenisse kirche
 worden gerufen, Gischen vnd ggeben do man halte
 noch gotis gibort zynselfhundert, vnd nün vnd nüntzig
 Jar yn den heylgen tagen zu ostern.

6. gerüwelich.

L. III. b.

7. zeychene.

8. Kokeritz.

1299

1. In Lübnig no.
25.

In nomine sancte et individue trinitatis. Bruno
 secundus Dei gratia misnensis episcopus Cum inter
 cetera uirtutum opera elemosina sic premineat, ut
 in sinu pauperis abscondita pro erogatore suo ad do-
 minum celi oret, et ad sustentationem eorum qui